

**Eduard Mörike (1804-1875)**



## **Der Tambour<sup>1</sup>**

Wenn meine Mutter hexen könnt',  
Da müsst' sie mit dem Regiment  
Nach Frankreich, überall mit hin,  
Und wär' die Marketenderin<sup>2</sup>.  
Im Lager wohl um Mitternacht,  
Wenn Niemand auf ist als die Wacht,  
Und alles schnarchet, Ross und Mann,  
Vor meiner Trommel säß' ich dann:  
Die Trommel müsst' eine Schüssel sein;  
Ein warmes Sauerkraut darein;  
Die Schlegel, Messer und Gabel,  
Eine lange Wurst mein Sabel,  
Mein Tschako<sup>3</sup> wär' ein Humpen gut,  
Den füll' ich mit Burgunderblut.  
Und weil es mir an Lichte fehlt,  
Da scheint der Mond in mein Gezelt:  
Scheint er auch auf franzö'sch herein,  
Mir fällt doch meine Liebste ein:  
Ach weh! Jetzt hat der Spass ein End!  
- Wenn nur meine Mutter hexen könnt'!



Eduard Mörike, Fotografie 1875

Quelle der Abbildung:

[https://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/Imz\\_bilddatenbank/LMZ096800/Eduard+M%C3%B6rike+Fotografie+von+F+Brandseph+1875](https://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/DOKUMENT/Imz_bilddatenbank/LMZ096800/Eduard+M%C3%B6rike+Fotografie+von+F+Brandseph+1875)

© gemeinfreie Aufnahme

---

<sup>1</sup> hier: Trommler in einem Militärregiment

<sup>2</sup> alte, militärische Bezeichnung für Frauen, die das Heer mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen versorgen

<sup>3</sup> helmartige, meist militärische Kopfbedeckung